

August war der kälteste Sommermonat

Im Juni war's in Bad Säckingen überdurchschnittlich warm / Zu viel Niederschlag im Juli

VON UNSEREM MITARBEITER
HELMUT KOHLER

BAD SÄCKINGEN. Ohne einen einzigen Hitzetag ist der diesjährige August in Bad Säckingen der kälteste Sommermonat des Jahres gewesen. Anstatt Hochsommer gab es mit ungewöhnlich viel Niederschlag und niedrigen Temperaturen schon einen Vorgeschmack auf den Frühherbst. Dabei war der meteorologische Sommer 2014 bezüglich der Temperatur und der Sonnenscheindauer, besser als sein Ruf.

Das miese Wetter der vergangenen Augustwochen ist noch in bester Erinnerung. Dass es im Sommer aber durchaus auch sehr positives Wetter im Juni gab, wird dabei gerne verdrängt. Dabei sind solche Sommer mit Höhen und Tiefen in unserem westwindgeprägten, mitteleuropäischen Festlandsklima nichts Außergewöhnliches. Hitzesommer wie 2003 mit wochenlangem sehr trockenem

Schönwetter sind stattdessen die große Ausnahme und wären für unsere Vegetation eine Katastrophe.

Das Wetter im Sommer 2014 folgte wie bereits die letzten sieben Jahre in Bad Säckingen der angepassten Siebenschläfer-



regel, bei der das Wettergeschehen von Ende Juni bis Anfang Juli berücksichtigt wird. Hochdruckgebiete wurden bald wieder durch Tiefdruckgebiete abgelöst, sodass sich trockene Tage mit Sonnenschein und sehr gewitter- und regenträchtigen Phasen abwechselten. Die „Hunds-

tage“ (23. Juli bis 23. August) wurden diesen Sommer ihrem Namen als heißeste Zeit des Jahres nicht gerecht. Die höchste Temperatur des Jahres wurde mit 35,2 Grad bereits am 9. Juni erreicht.

Nach dem überdurchschnittlich sonnigen, sehr trockenen und 1,3 Grad zu warmen Frühling war der viertnasseste meteorologische Sommer der letzten 30 Jahre hauptsächlich bedingt durch den zweitniederschlagsreichen Juli seit Messbeginn zwar viel zu nass, allerdings nur 0,24 Grad zu kalt und die Sonne schien sogar 95 Prozent der langjährigen durchschnittlichen Sonnenscheindauer.

Der Juni war mit Abstand der wärmste Sommermonat. Am Monatsende sprang ein Temperaturüberschuss von 1,9 Grad heraus. Die Sonne schien mit 285 Stunden 28 Prozent länger als in einem normalen Juni. Mit 21 Niederschlagstagen (davon 8 Gewittertage) war der Juli mit fast 200 Liter Niederschlag pro Quadratmeter viel zu nass und mit 0,7 Grad un-



Regenschirm statt Badehose: Der Juli 2014 war viel zu nass. FOTO: DPA

term Schnitt zu kalt. In den letzten 30 Jahren war nur zwei Mal ein August kälter und niederschlagsreicher als der diesjährige. Ohne einen einzigen Hitzetag war der August zwei Grad zu kalt und mit nur zehn niederschlagsfreien Tagen zu nass.